

## **BLITZ-BRIEFING:**

# **BETEILIGUNG DER BUNDESWEHR AM EU-EINSATZ EUMPM NIGER**

Leitungs- und Planungsstab des Fraktionsvorsitzenden, 27. April 2023

### **I. Sachverhalt**

Die Stabilität Nigers liegt im europäischen und deutschen Interesse. Die Region ist von Terrorismus, wirtschaftlichen Problemen, Naturkatastrophen und irregulärer Migration betroffen. In den vergangenen Jahren kamen in Mali und Burkina Faso autokratische Rückschritte hinzu, teilweise unterstützt von Russland. Niger hat sich in dieser schwierigen Zeit und komplexen Region als Partner bewährt. Obwohl die Herausforderungen und Bedrohungen weiterhin groß sind, hat das Land wichtige Schritte im Kampf gegen Terrorismus, irreguläre Migration und Armut unternommen. Im Jahr 2021 erfolgte mit der Übergabe des Präsidentenamts von Mahamadou Issoufou an Mohamed Bazoum der erste friedliche Übergang der Regierungsverantwortung ohne Eingriff des Militärs seit der Unabhängigkeit des Landes. Auf diesen ersten Erfolgen gilt es nun klug und pragmatisch aufzubauen.

Im Rahmen von EUMPM Niger sollen nach einem Beschluss des Rates der Europäischen Union die nigrischen Streitkräfte ertüchtigt und beim Aufbau von Kapazitäten im Bereich technischer Unterstützung, Logistik, Kampfmittelabwehr und Nachrichtenwesen unterstützt werden. Mit dem vorliegenden Mandat sollen bis zu 60 deutsche Bundeswehrsoldaten nach Niger entsandt werden, um diesen Auftrag zu unterstützen und die weitere operative Ausgestaltung von EUMPM zu gestalten.

### **II. Unsere Position**

Der uniongeführten Bundesregierung war die Bedeutung Nigers als Stabilitätsanker stets bewusst. Seit 2012 wurde im Rahmen von EUCAP Sahel Niger der Aufbau einer demokratischen und rechtsstaatlichen Polizei in Niger unterstützt. Von 2018 bis 2021 bildeten Spezialkräfte der Marine im Rahmen der Operation Gazelle nigrische Streitkräfte aus. Im Rahmen der 2017 ins Leben gerufenen Sahel-Allianz koordiniert Deutschland mit europäischen und internationalen Partnern sein entwicklungspolitisches Engagement. Im Jahr 2020 folgte auf dem Gipfel von Pau die Koalition für den Sahel, die sich auf Terrorismusbekämpfung, die Stärkung demokratischer Streitkräfte, zivile Stabilisierungsmaßnahmen und nachhaltige Entwicklung fokussiert. Die

Verbindung militärischer, polizeilicher und ziviler Stabilisierungsmaßnahmen war handlungsleitendes Motiv der vergangenen Bundesregierungen und muss es auch weiterhin bleiben.

Bereits vor der Beendigung der erfolgreichen Operation Gazelle durch die Ampel-Koalition, mahnte die CDU/CSU-Fraktion die Notwendigkeit einer pragmatischen Folgemission an, die sich in eine politische Gesamtstrategie für den Sahelraum einbettet. Die Ampel hat in ihrer Arbeits- und Informationspraxis deutliche handwerkliche Fehler gemacht. Trotz dieser Fehler unterstützt die CDU/CSU-Bundestagsfraktion in der Abwägung aller Argumente das Mandat: Unser Engagement im Sahel bleibt außen- und sicherheitspolitisch notwendig, wir wollen auf dem ersten Erfolg der Operation Gazelle aufbauen. Dazu sollen bis zu 60 Bundeswehr-Soldaten entsandt werden, um bei der Ausbildung der nigrischen Streitkräfte zu unterstützen. Dazu brauchen unsere Soldatinnen und Soldaten eine klare Rechtsgrundlage und umfassende Sicherheit. Dies stellen wir mit Annahme und Unterstützung des Mandats sicher, trotz der unseriösen Arbeitsweise der Ampel. Somit werden wir unserer staatspolitischen Verantwortung auch in der Außenpolitik gerecht.

### **III. Sprachregelung**

Das Mandat zu EUMPM Niger weist handwerkliche Fehler auf und unterstreicht die mangelhafte Arbeitsweise der Koalition. Wir erwarten das klare Bekenntnis der Bundesregierung, die bestehenden Defizite in der Umsetzung auszubessern. Dennoch: Deutschland muss sich aus Eigeninteresse weiterhin im Sahel und Niger engagieren. Der Niger bittet um unsere Unterstützung. Wir müssen uns in einer fragilen Region für Stabilität und gegen Terrorismus, Armut und irreguläre Migration engagieren. Unseren Soldatinnen und Soldaten, die sich in Gefahr begeben, schulden wir als Parlament Rechtssicherheit und Rückendeckung. Mit unserer Zustimmung zum Mandat unterstützen wir das notwendige Engagement Deutschlands im Sahel und stärken der Bundeswehr den Rücken.

Hashtag: #eumpm

**Falls Rückfragen bestehen oder Sie in den E-Mailverteiler des Blitz-Briefings aufgenommen werden möchten, schreiben Sie gerne eine E-Mail an [blitzbriefing@cducsu.de](mailto:blitzbriefing@cducsu.de).**